

- **Betreutes Wohnen –  
Startschuss im Herbst**  
Seite 2
- **Neues aus dem JUZ**  
Seite 3
- **„umwelt baum“ als  
Symbol für Umweltschutz**  
Seite 7
- **Herbstlärm-Festival  
2. und 3. September**  
Seite 8
- **Österreich-Radrundfahrt  
in St. Johann am 6. Juli**  
Seite 9



# Betreutes Wohnen – Projekt steht in den Startlöchern

Schöne Aussichten für St. Johann Senioren: Im Herbst fällt der Startschuss für das Projekt „Betreutes Wohnen“ in unmittelbarer Nähe zum Seniorenheim. Die zentrumsnahe Lage sorgt für kurze Wege im Alltag. Alle wichtigen Einrichtungen, Geschäfte, Ärzte, Banken usw. sind ganz einfach erreichbar. Mit einem geschätzten Bauvolumen von netto € 4 Mio. werden im Neubau 37 Mietwohnungen – es gibt drei verschiedene Wohnungstypen mit 47 m<sup>2</sup>, 58 m<sup>2</sup> und 78 m<sup>2</sup> Wohnfläche – untergebracht.

## **Barrierefrei, funktionell, altersgerecht und dennoch komfortabel**

Die architektonisch anspruchsvolle und innovative Wohnhausanlage soll sich harmonisch ins Stadtbild einfügen. In einem separaten Baukörper, welcher sich farblich vom Gesamtgebäude abhebt, befindet sich der 90 m<sup>2</sup> große Gemeinschaftsraum. Jede Wohnung verfügt über eine großzügige Terrasse, in den Obergeschoßen über einen Balkon, die alle südwestseitig ausgerichtet sind. Das Haus ist von der Tiefgarage bis zum Dachgeschoß vollkommen barrierefrei, ebenso von der Spitalgasse im Osten und von der Leo-Neumayer-Straße im Westen behindertengerecht zugänglich. Alle Wohneinheiten sind über einen zentralen großen Lift erreichbar. Die sanitä-

ren Räume bzw. Anlagen sind rollstuhlgerecht ausgestattet. Die Tiefgarageneinfahrt ist zweispurig ausgeführt und bietet zum Teil breitere, rollstuhlgerechte Parkplätze. Neben der hohen Bauqualität in Niedrigstenergiebauweise mit Komfortlüftung, Solaranlage und Fernwärme überzeugt das Konzept des selbstständigen, aber doch sicheren und barrierefreien Wohnens mit bester Infrastruktur. Das gesamte Haus ist lichtdurchflutet, auch ein wichtiges Element der Barrierefreiheit. Die hochwertige Ausstattung wird es den SeniorInnen erleichtern, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben zu können.

## **Sicher, selbstbestimmt und in guter Gesellschaft**

Das Hilfswerk Salzburg bietet die soziale Basisbetreuung an, die für alle MieterInnen verpflichtend ist und vertraglich festgelegt wird. Dafür ist monatlich pro Wohneinheit ein Pauschalbetrag von € 50,- zu leisten. Eine fachlich qualifizierte Betreuungsperson wird zu bestimmten Zeiten vor Ort sein und sich um die Anliegen der MieterInnen kümmern. Sie übernimmt organisatorische Aufgaben, unterstützt bei Behördenwegen, hilft bei Einkäufen, organisiert Feste, vermittelt an andere Dienste uvm. Dazu können jederzeit Wahlleistungen (Pflege, Wohnungsreinigung) gebucht



*Betreutes Wohnen: unabhängig bleiben und sich dennoch in guten Händen wissen.*  
Foto: Hilfswerk Salzburg

werden. Die Kosten dafür sind von den BewohnerInnen zu tragen. Als kommunikativer Treffpunkt stehen ein großer Gemeinschaftsraum mit Küche und Terrasse im Erdgeschoß sowie zwei Gemeinschaftsterrassen in den Obergeschoßen zur Verfügung. Verschiedene vom Hilfswerk gestaltete Aktivitäten bringen Abwechslung in den Alltag und sorgen für mehr Lebensfreude. Diese Wohnform ist ideal für Menschen mit Hilfe- und Betreuungsbedarf, die noch keine Vollpflege/Vollbetreuung benötigen und bietet eine gute Balance zwischen Selbstständigkeit und dem Gefühl der Sicherheit.

## **Sie interessieren sich für das Projekt?**

Wohnungsansuchen und nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt bei Frau Ingrid Kappacher, Telefon 8001-24. Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der WohnungswerberInnen müssen den Richtlinien der Salzburger Wohnbauförderung entsprechen. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt durch den Wohnungsausschuss der Stadt.

## **Die Bagger fahren im Herbst auf**

Die Projekterstellung, Planung und bauliche Ausführung erfolgt durch die Eigenheim-Baugemeinschaft in St. Johann. Wenn das Land grünes Licht gegeben hat, dann können die bestehenden Häuser Spitalgasse 10 und 12, Achleitner und Tagwerker abgerissen werden. Das Grundstück weist von der Spitalgasse zur Leo-Neumayer-Straße einen Niveauunterschied von 12 Metern auf, anspruchsvolle Voraussetzungen für die Bauabwicklung. Die Stadtgemeinde nützt die Gelegenheit und beauftragte einen Straßenplaner mit der Verbesserung der Straßensituation in der gesamten Leo-Neumayer-Straße. Der Standort, die hochwertige Ausstattung und eine entsprechende Betreuung - das sind nur einige Komponenten, die das Projekt „Betreutes Wohnen“ in St. Johann zu einem baulichen und sozialen Vorzeigeprojekt machen werden.



*Unter optimaler Platzausnutzung werden 37 Wohneinheiten im ca. 60 Meter langen Gebäude untergebracht.*  
Fotomontage: Eigenheim-Baugemeinschaft

Sehr geehrte St. Johannerinnen,  
sehr geehrte St. Johanner!

St. Johann zählt zu den attraktivsten Wohnorten Salzburgs. Damit das auch für ältere BürgerInnen so ist, ergreift die Stadt rechtzeitig notwendige Maßnahmen. Neben dem Aus- und Umbau des Seniorenheimes wurde das Projekt „Betreutes Wohnen“ vorangetrieben. Betreute und barrierefreie Wohnanlagen haben in der heutigen Zeit an Bedeutung gewonnen, das beweist die große Nachfrage. Mehr als 60 Ansuchen für dieses Projekt liegen bereits auf. Das Betreute Wohnen in St. Johann ist ein wichtiges Angebot für unsere SeniorInnen und ein bedeutender Baustein für die Entwicklung unserer Kleinstadt. Zusammen mit der Eigenheim-Baugemeinschaft als Bauträger und dem Hilfswerk Salzburg als Betreuungspartner sind die besten Voraussetzungen für sicheres und komfortables Wohnen gewährleistet. Eine schöne Lage, hohe Wohnqualität, ein gutes Konzept und eine helfende und sich unterstützende Hausgemeinschaft: Hier werden sich die künftigen MieterInnen mit Sicherheit wohl fühlen.

2011 wurde zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ erklärt. Tagtäglich engagieren sich viele in vorbildlicher Weise ehrenamtlich im wohltätigen, sozialen, kulturellen, politischen und sportlichen Bereich. Das Ehrenamt ist ein wichtiger Bestandteil eines funktionierenden und solidarischen Zusammenlebens. Stellen Sie sich St. Johann ohne Vereine vor. Was wäre die Gesellschaft ohne Vereine? Unsere Stadt wäre dann nicht mehr so lebens- und lebenswert. Die Vereine sind ein wichtiger und unentbehrlicher Pfeiler unserer Gesellschaft, geben Halt und



## Auf ein Wort

Sicherheit, bereichern Feste und helfen in Notsituationen. Leider ist die ehrenamtliche Tätigkeit schon selbstverständlich geworden und wird oft nicht mehr wirklich wahrgenommen. Gerade deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, all den freiwilligen Kräften, engagierten Personen und Vereinsmitgliedern für ihren unentgeltlichen Einsatz und ihre zeitintensive Arbeit zu danken. Ein mustergültiges Beispiel erfolgreicher Vereinsarbeit ist die Bauernmusikkapelle St. Johann, die vor drei Wochen ihr 175-jähriges Bestehen feierte. Die Bauernmusikkapelle ist ein nicht wegzudenkender Bestandteil des öffentlichen Lebens und ein unverzichtbarer Kulturträger. Unzählige ehrenamtliche Stunden stehen hinter den Erfolgen der Musikkapelle und der Ausrichtung des Jubiläumsfestes.

Der tatkräftigen Unterstützung aus den Vereinen und Institutionen ist es auch zu verdanken, dass die Gemeinde ein so umfangreiches Ferienprogramm anbieten kann. Mehr als 100 Aktivitäten stehen St. Johanns Kindern und Jugendlichen größtenteils kostenlos zur Verfügung und machen die Sommerferien aufregend und abwechslungsreich. Herzlichen Dank dafür!

Ich wünsche allen Kindern und Jugendlichen tolle Ferien und viel Spaß mit dem St. Johanner Ferienkalender, Ihnen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

## Es geistert schon wieder

Schon recht früh ist der Geisterberg im Alpendorf in die Saison 2011 gestartet. Bereits seit 22. Mai warten hoch oben in herrlicher Panoramalage die geisterhaften Welten der Erd-, Feuer-, Wasser- und Luftgeister. Aber auch andere zauberhafte Wesen haben dort ihr Zuhause gefunden. Panoramatürme, Riesenrutschen, Luftschaukeln und Wasserspiele laden zum erlebnisreichen Abenteuer ein. Krampushöhlen und der Drachenweg halten so manche Überraschung für die Kinder und ihre Eltern parat. Der Erlebnispark ist frei zugänglich und mit der Alpendorf Gondelbahn und ab der Bergstation nach einer kurzen Wanderung mit dem Geisterzug zu erreichen. Betriebszeiten Gondelbahn: täglich von 9 bis 17 Uhr und ab 2. Oktober nur Mittwoch und Sonntag. Am Sonntag, 3. Juli, laden die Bergbahnen ab 11 Uhr zum großen Fest am Geisterberg mit tollem Kinderprogramm ein. Näheres unter [www.alpendorf.com](http://www.alpendorf.com).



Eine faszinierende und geisterhafte Erlebniswelt wartet auf dem Gernkogel.

Foto: E. Viehhauser

# Harley Davidson Charity Tour in St. Johann



Heiße Eisen und laute Motoren geben am 12. und 13. August in St. Johann den Ton an. Foto: TVB

Am 12. und 13. August rollen wieder die Harleys mit dröhnenden Motoren durch St. Johann.

Bereits zum 16. Mal donnern die Harleybiker im Konvoi für den guten Zweck durch das Land und machen auch am Maria-Schiffer-Platz Halt. Erwartet werden die Tourteilnehmer auf ihren heißen Eisen am Freitag, 12. August, um ca. 17 Uhr.

Ab 18.30 Uhr findet im Zentrum eine spektakuläre Stuntshow von Rainer Schwarz statt. Für diese Veranstaltung ist eine kurzzeitige Straßensperre im Abschnitt vom Gasthaus Silbergasser bis zur Raiffeisenbank erforderlich. Den Abend können die Harleyfans bei freiem Eintritt im Kultur- und Kongresshaus ausklingen lassen. Einheimische und Gäste sind dazu herzlich willkommen. Am Samstag macht sich der Konvoi wieder auf den Weg und wird um 9 Uhr beim Busparkplatz (Finanzamt) verabschiedet. Harleyfans und Schaulustige sind eingeladen dabei zu sein, wenn St. Johanns Straßen mit den Kultgefährten geschmückt sind.

## 20 Jahre Parkraumbewirtschaftung

St. Johanns bewirtschaftete Zonen sind 20 Jahre alt. Seit 1. Juli 1991 werden die Kurzparkzonen im Ortsgebiet bewirtschaftet. Die damalige Marktgemeinde St. Johann hat das Zivilingenieurbüro Stickler aus Innsbruck mit der Erstellung eines Verkehrskonzeptes beauftragt, mit dem Ziel den unnötigen Verkehr im Zentrum zu vermeiden und den notwendigen so effizient wie möglich zu gestalten. Ein wesentliches Instrument dieser Strategie ist die Parkraumbewirtschaftung. Erste Erfolge seit der Einführung waren: die Verbesserung der Parkplatzsituation für AnrainerInnen, die bessere Erreichbarkeit für den Einkaufsverkehr, Rückgang der Parkplatz-Suchzeit und die Reduktion der Dauerparker im Zentrum.

Für Dauerparker stehen zentrumsnah 281 Parkplätze zur Verfügung. Zusätzlich gibt es etliche Kurzparkzonen-Parkplätze, die ein Parken mit Parkuhr bis zu 120 Minuten erlauben. In den Tiefgaragen des Kongresshauses und der Stadtgalerie sind insgesamt 300 öffentliche Parkplätze untergebracht. Das Parkraumangebot kann durch die Einführung der Gebührenpflicht und der Höchstparkdauer effizienter

genutzt werden. Für 276 Parkplätze ist eine Gebühr von € 0,50 pro halbe Stunde zu entrichten. Die Höchstparkdauer ist mit 2 Stunden begrenzt. Dadurch soll das Zentrum als Einkaufs- und Wohnstandort gestärkt werden, damit St. Johann seine Attraktivität auch langfristig sichern kann. Daneben wird der Anreiz zur Benutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel (Bus, Fahrrad) und zu Fuß gehen, erhöht. Bus und Fahrrad gehören zu den Gewinnern der Parkraumbewirtschaftung, denn es kristallisierte sich eine Änderung der Verkehrsmittelwahl heraus.

Die Gebührenpflicht besteht an allen Werktagen von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und am Samstag von 8 bis 12 Uhr. Parkscheine können an 12 Parkautomaten gelöst werden. Die Einnahmen aus den Parkgebühren verwendet die Stadt für die Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs (Citybus usw.) und für die Verbesserung und Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel.

In St. Johann gibt es ca. 900 öffentliche Parkplätze und 10 Behindertenparkplätze, die täglich voll ausgelastet sind.

## Alte Bundesstraße wird im Juli saniert

Schluss mit den Schlaglöchern – die Alte Bundesstraße wird saniert. Begonnen wird mit der Sanierung der Tragschicht ab Ortstafel Ende (Haus Rettenbacher) bis zur Brücke Tischlerei Moser. Während dieser Arbeiten ist vom 4. Juli bis 15. Juli mit Wartezeiten zu rechnen. Ab 18. Juli wird die neue Fahrbahndecke aufgebracht. Je nach Witterung kann das bis zu 2 Wochen dauern. Dafür sind zeitweise Totalsperren erforderlich. Die AnrainerInnen werden rechtzeitig über den genauen Ablauf informiert werden.

## Sonnige Bilanz für die Wintersaison 2010/11

Die frühen Schneefälle bereits Ende Oktober und die massiven Niederschläge Anfang bis Mitte Dezember haben das Buchungsverhalten der Gäste positiv beeinflusst. Das gute Dezemberergebnis 2009 war nicht zu toppen, dafür war der Jänner sehr stark (+ 0,1 %). Auch der Februar wurde mit einer leichten Nächtigungssteigerung von 0,15 % abgeschlossen. Der März brachte ein deutliches Nächtigungsplus von 10 %, das vor allem mit der späten Faschingswoche zu erklären ist. Ein starker Rückgang der Nächtigungen war im April zu verzeichnen. Fazit: Die abgelaufene Wintersaison weist 278.615 Nächtigungen (ein minimaler Rückgang von 0,4 %) und 58.256 Ankünfte (+ 0,07 %) auf. Trotz der geringen Schneefälle in den Wintermonaten 2011 haben Gäste und Einheimische bestens präparierte Schipisten vorgefunden.

Die Alpendorf Bergbahnen können auf eine sehr lange Saison zurückblicken: der letzte Betriebstag war am 20. April 2011. Neben der hochwertigen und leistungsfähigen Betriebe und der guten Werbung mag wohl auch das schöne Wetter ausschlaggebend für dieses Resultat sein. Denn viele Sonnentage sind das beste Rezept für Folgebuchungen im nächsten Jahr.

# Neues aus dem JUZ

Es ist für viele Jugendliche zu einer festen Anlaufstelle geworden – das JUZ (Jugendzentrum) St. Johann. Das JUZ ist der Ort, wo Jugendliche noch jugendlich sein dürfen und können. Seit 7,5 Jahren leitet Werner Schiefer, Dipl. Außerschulischer Jugendleiter und Dipl. Mediator, das Jugendzentrum. Nun hat er weibliche Verstärkung bekommen: Monika Gruber, Dipl. Lebensberaterin, bekannt als Regionalstellenleiterin von Akzente Pongau. St. Johanner Jugendliche profitieren von diesem Personalzuwachs, denn das JUZ ist seit Mai täglich geöffnet, das Angebot wurde erweitert und den Mädchen steht eine weibliche Ansprechperson zur Seite.

## Breitgefächertes Angebot

Relaxen, abhängen, mit Freunden treffen, neue Leute kennenlernen, Musik hören, Internet surfen, chatten, Wuzzler oder Dart spielen, Filme anschauen, und noch viel mehr in ungezwungener Atmosphäre – das ist im JUZ möglich. Neben diesen Angeboten organisiert das Betreuersteam Workshops und Feste. Die Jugendbetreuer sind auch da, wenn's mal nicht so rund läuft. Die Jugendlichen können auf Ansprechpartner mit offenen Ohren zählen.

## St. Johann bloggt

Seit Oktober letzten Jahres berichtet ein 10-köpfiges Redaktionsteam online über verschiedenste Themen aus der Gemeinde. Der St. Johann-Alpendorf Blog soll das Leben in St. Johann einfangen und reflektieren – eine bunte Mischung aus lokalen Themen wie Sport, Vereine, Wirtschaft, Kultur, Veranstaltungen ... Was bewegt? Was macht Spaß? Was interessiert? Jeder Blog-Besucher kann diese Texte kommentieren. Aktuelle Beiträge auf <http://blog.sanktjohann.com> oder [www.stjohannimpongau.at](http://www.stjohannimpongau.at).

### AutorInnen gesucht

Der St. Johann-Alpendorf Blog ist offen für jeden, der gerne über seine Heimatstadt, über seinen Lieblingsurlaubsort, seinen ehemaligen Wohnort schreiben möchte. Persönliches, Humorvolles, Ernstes – schreiben Sie, was Ihnen am Herzen liegt und andere Blog-Leser interessiert. „Schreiblustige“ melden sich bitte im Tourismusverband, Telefon 6036, oder [info@sanktjohann.com](mailto:info@sanktjohann.com). Einfach mitmachen und drauf los schreiben.

Lasst uns bloggen!

len. „Man muss den Jugendlichen ihren Freiraum lassen, sie mit ihren Eigenheiten akzeptieren und ihnen mit Wertschätzung gegenüber treten,“ weiß Werner Schiefer aus Erfahrung. Täglich besuchen 30 bis 40 Jugendliche das JUZ. Für Mädchen wird ein „Girls Talk“ angeboten, ein wöchentlicher Treffpunkt für junge Frauen (Mittwoch von 16 bis 19 Uhr, im August nach Absprache). Das Angebot wird auf die Interessen der Mädchen abgestimmt und gemeinsam festgelegt. „Mir ist es wichtig eine gute Beziehungsebene zu den Jugendlichen aufzubauen und herauszufinden, was die Jugendlichen wollen, was sie brauchen. Danach richtet sich das Angebot,“ so die erfahrene Trainerin, die

gen Lebenssituationen, bei Konflikten in der Familie, Schule oder Beruf bzw. bei Themen wie Gewalt, Mobbing, Ängsten, Sexualität und Beziehungskrisen. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht – anonym, vertraulich und kostenlos – jeden Montag von 15 bis 18 Uhr. Werner Schiefer steht den Jugendlichen ab Herbst beratend zur Seite.

### Aktive Jugendarbeit

Eine erfolgreiche Jugendarbeit erfordert eine bedarfsgerechte Ausweitung des Angebots. Einiges ist schon in Planung. St. Johanns Jugend ist in guten Händen, dafür sorgen die beiden erfahrenen Jugendbetreuer Werner Schiefer und Monika Gruber.



Die beiden Jugendbetreuer Werner Schiefer und Monika Gruber unterstützen junge Erwachsene.  
Foto: JUZ

Jugendliche, ihre Probleme und Wünsche ernst nimmt. „Es war mir immer schon wichtig, junge Menschen auf dem Weg zum Erwachsen werden zu begleiten und zu unterstützen.“ Motiviert und bestens aufgestellt, startet das JUZ in den Sommer.

### Jugendberatung der Stadtgemeinde

Zusätzlich zum JUZ gibt es eine eigene Anlaufstelle für Jugendliche bis 26 Jahre, die keinen Zugang zum Jugendzentrum haben: die Jugendberatung im Haus der Musik (Jugendraum). Monika Gruber berät und unterstützt Ratsuchende in schwierigen

### JUZ Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag:

12 bis 20 Uhr

Dienstag, Mittwoch:

13 bis 19 Uhr

Im August nur Dienstag und Donnerstag: 15 bis 20 Uhr geöffnet.

### Jugendberatung der Stadtgemeinde

jeden Montag: 15 bis 18 Uhr

im Haus der Musik/Jugendraum

und nach Vereinbarung Telefon

0681/20686808

[beratung.gruber@gmx.at](mailto:beratung.gruber@gmx.at)

## „Energieschlaumeier“ am Gymnasium



Für kreatives Querdenken wurden die SchülerInnen ausgezeichnet, im Bild mit Ing. Walter Baierl, Lehrer an der HTL Weiz. Foto: Gymnasium

Salzburgs erste zertifizierte Energieschlaumeier kommen aus dem Gymnasium St. Johann. Mit ihrem Projekt „energy meets nature“ gingen sie den Themen Alternativenergie, Energiesparen im Haushalt und zukünftige LED-Beleuchtungstechnik auf den Grund. Begeistert experimentierten die Mädchen und Burschen der 4 A Klasse, um die Nutzung der Solarenergie zur Stromgewinnung besser verstehen zu ler-

nen. Zum Abschluss erhielten die SchülerInnen die Urkunde „erste zertifizierte Energieschlaumeier Salzburgs“. Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Eigenheim-Baugemeinschaft, die den von der Stadt erhaltenen Umweltpreis zur Hälfte dem Gymnasium zur Verfügung stellte. Ein sinnvolles Projekt, mit dem Jugendliche zum ökologischen Denken und Handeln angeregt werden.

## 130 Tonnen Restmüll im Biomüll



Foto: K. Schönegger

Der gesamte Biomüll von St. Johann wird zur Kompostieranlage Huttary gebracht, ca. 1.000 Tonnen werden dort jährlich zu Kompost verarbeitet. Davon konnte sich die 1 b der Hauptschule St. Johann bei einer Besichtigung überzeugen. Erstaunt aber waren sie, wie viel Plastik und andere Fremdstoffe im Biomüll zu finden sind – 130 Tonnen pro Jahr. Herr Huttary führte durch die Anlage und erklärte wie aus Biomüll Kompost entsteht. Der fertige Kompost wird auf den Feldern und im Garten verwendet. Die SchülerInnen holten sich einige Tipps, wie sie am besten den Biomüll entsorgen: in Papier oder in eine Küchenrolle eingewickelt, das verhindert lästigen Geruch und die Flüssigkeit wird aufgesogen, auch Papiertaschentücher können diesen Zweck erfüllen. Helfen auch Sie mit und trennen Sie Ihren Müll richtig. Der Restmüll hat im Biomüll nichts zu suchen und muss aussortiert werden.

## Recyclinghof St. Johann

Am Recyclinghof können alle St. Johanner BürgerInnen und Firmen kostenlos Sperrmüll, Problemstoffe, Karton, Altholz, Elektroaltgeräte etc. in Haushaltsmengen abgeben.

Die Mengen an Sperrmüll haben sich seit dem Jahr 2007 von 375 Tonnen auf 445 Tonnen erhöht. Allerdings wird immer wieder Restmüll als Sperrmüll im Recyclinghof entsorgt. Jener Abfall, der in eine Restmülltonne passt, ist auch als solcher direkt zu Hause zu entsorgen. Als Sperrmüll versteht man sperrige Abfälle, die für die Abfalltonne zu groß sind. Die Mitarbeiter des Recyclinghofes werden zunehmend Kontrollen durchführen, damit kein Restmüll über den Recyclinghof entsorgt wird.

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Dienstag von 13.00 bis 16.00 Uhr

Freitag von 07.00 bis 12.00 Uhr und  
von 13.00 bis 16.30 Uhr

## Stromtankstelle am Maria-Schiffer-Platz

Im Café Schiebl erhalten Sie leihweise Aufladekarten für die Stromtankstelle. Damit können Sie Ihr Elektrofahrzeug wieder fahrtüchtig machen. Der Parkplatz an der E-Tankstelle ist für E-Fahrzeuge freizuhalten.

## Fotovoltaikanlage

Unter Fotovoltaik versteht man die direkte Umwandlung von Sonnenenergie in elektrische Energie mittels Solarzellen. Die Stadt St. Johann gewinnt aus der Fotovoltaikanlage am Dach des Kultur- und Kongresshauses seit 2003 elektrische Energie. Der jährliche Ertrag der 110 m<sup>2</sup> großen PV-Anlage beträgt ca. 11.000 kWh – damit kann der jährliche Strombedarf von ca. 4 Haushalten gedeckt werden. Weitere Projekte sind geplant.

## Küchenabfall nicht im Kanalsystem entsorgen!

Küchenabfall-Zerkleinerer – sogenannte „Kitchenwonder“ sollen laut Werbeslogan den Bioabfall hygienisch beseitigen. Die Zerkleinerer werden unter dem Spülbecken installiert und direkt mit dem Abfluss verbunden. Der Reinhaltverband Salzach-Pongau macht nun darauf aufmerksam, dass diese Art von Abfallentsorgung in fester, zerkleinerter und flüssiger Form in das Kanalsystem verboten ist. Zusätzlich eingeleitete Stoffe im Abwasser führen zu unnötigen Geruchsbelästigungen, unangenehmen Verstopfungen, Rattenplagen und enormen Mehrbelastungen für die Kläranlage. Entsorgen Sie daher Ihre biogenen Abfälle, wie vorgesehen über die Biotonne oder durch Kompostierung. Der öffentliche Kanal ist keine Mülltonne!

## Förderungen in der e<sup>5</sup> Gemeinde St. Johann

Seit Jahren schon fördert die Gemeinde St. Johann Solar- und Pelletsanlagen, derzeit mit € 500,-. Im Vorjahr wurde nun auch die Förderung für Fotovoltaikanlagen mit € 500,- beschlossen. Zusätzlich gibt es einen Zuschuss für den Ankauf von Elektrofahrrädern und Elektromopeds. Elektrofahrzeuge deshalb, weil die Stadtgemeinde vor allem jene unterstützen möchte, die in St. Johann bereit sind auf das Auto zu verzichten. Alltägliche Besorgungen, wie kleine Einkäufe, Arztbesuche etc. können so bequem und doch umweltfreundlich erledigt werden.

Seit Juni gewährt das Land eine Investitionsförderung für Fotovoltaikanlagen in Höhe von ca. 20 % der Anschaffungskosten. Zusätzlich gibt es im Rahmen des Klima- und Umweltpaktes einen nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss für umweltfreundliche Technologien.

Informationen dazu erhalten Sie unter [www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at) oder im Gemeindeamt, Telefon 8001-31.

## Wussten Sie,

dass das Aufladen eines E-Fahrrades in etwa gleich viel Energie verbraucht wie drei Minuten warm duschen?

## Ein Symbol für engagierten Umweltschutz

Das Kunstprojekt „der umwelt baum salzburg“ vom Umwelt Service Salzburg steht nun in St. Johann, auf dem Parkplatz Liechtensteinklamm. Dieses Kunstprojekt zeichnet Salzburger Betriebe, Gemeinden und Institutionen für herausragende Leistungen im regionalen Umweltschutz aus. Gestaltet wurde der „umwelt baum“ im Rahmen eines Wettbewerbes von Studenten der Fachhochschule Salzburg, Standort Kuchl. Bei der Entwicklung des Kunstobjektes haben die Designer besonders auf einen geringen ökologischen Fußabdruck geachtet und umweltfreundliche Materialien und Technologien eingesetzt. Die Blätter sind mit Solarzellen ausgestattet und leuchten bei Dunkelheit. Eine Bank rund um den „umwelt baum“ lädt zum Sitzen und Verweilen ein und

macht ihn gleichzeitig zu einem sozialen Treffpunkt. Station machte der „umwelt baum salzburg“ bereits in Bischofshofen, Salzburg und Rauris und nun, über den Sommer in St. Johann.



### Kostenlose Beratung

Umwelt Service Salzburg bietet am 8. Juli 2011 kostenlos Förder- und Energieberatungen für Betriebe im Gemeindeamt an. Um Anmeldung in der Umweltberatung, Telefon 8001-31, wird gebeten. Nähere Infos unter [www.umweltservice.at](http://www.umweltservice.at).



Auf dem Weg zur Liechtensteinklamm lädt der „umwelt baum“ zu einer gemütlichen und schattenspendenden Rast ein.

Foto: T. Viehhauser

*„Ich würde mein Geld auf die Sonne und die Solartechnik setzen. Was für eine Energiequelle! Ich hoffe, wir müssen nicht erst die Erschöpfung von Erdöl und Kohle abwarten, bevor wir das angehen.“*

Thomas Alva Edison, amerikanischer Erfinder, 1931

Das hat der Erfinder der Glühlampe bereits vor 80 Jahren festgestellt. Mehr als 2.000 Erfindungen und 1.000 Patente gehen auf das Konto des genialen US-Amerikaners.

## Jam:Session - „Plastotype“ am 8. Juli

Das „Jammen“ – also das zwanglose Zusammenspiel und Improvisieren mehrerer Musiker – kann seit vier Jahren von jedem erprobt werden - bei der zweimonatig stattfindenden Jam:Session im Haus der Musik in St. Johann, organisiert von Lucas Portenkirchner. HobbymusikerInnen und Wohnzimmerstars können nach dem Eröffnungsgig einer exquisiten Liveband selbst die Bühne zum Glühen bringen. Und das bei freiem Eintritt und ohne stilistische Einschränkungen: vom Jazz-

Funk zum Pop, von der Mundartsatire bis zur Metalband heißt es „Bühne frei“! Am 8. Juli 2011 eröffnet das Trio „Plastotype“ den Jam und gibt dabei Songs der jüngst erschienenen Platte „Citylisation“ (Scream Records 2011) zum Besten. Arno Wagenhofer (voc. bass), Hannes Gappmaier (drum) und Clemens Fartacek (guit) garantieren einen treibenden Beat, einen gut geerdeten Bass und ein paar druckvoll freigesetzte Akkorde.

[www.kultur-plattform.at](http://www.kultur-plattform.at)



## PROGRAMMVORSCHAU

### Herbstlärm Festival 2011: Neue österreichische Musik

Kommen Kreisky, Harri Stojka und Bulbul geflogen ... Das Nest ist bereitet und die bunten Vögel sind im Anflug. Rotzfrech und virtuos wird am 2. und 3. September in St. Johann die Bühne beben.

Beim Herbstlärm-Festival 2011 spielen zehn Bands an zwei Abenden. Hier treffen Gruppen aus der Region auf Größen der österreichischen Musikszene.

Kreisky sind rebellisch, ungemütlich und eine Band, die live alles hält, was sie ohnehin nicht verspricht. Eine Kollision auf österreichisch - spannungsgeladen und befreiend.

Mit „Harri Stojka“ kommt einer der größten Jazzmusiker Österreichs, der, offen

für alle musikalischen Strömungen, den bunten Duft der Welt auf die Bühne bringt. Stojka kommt mit Band. „Bulbul“ steht für Querdenken und Experimentierfreude. Das gesamte Line-up für das Herbstlärm-Festival wird bis Mitte Juli fixiert sein. Nichts zu rütteln gibt's am Drumherum: Günstiger Zweitagespass, ein großes Zelt, Fläche zum Campieren, gepflegtes Bier und frisch zubereitete Kasnocken machen das Feiern zum Vergnügen.

Das Herbstlärm-Festival findet heuer am 2. und 3. September am Sportplatz Planckenau, täglich ab 17 Uhr, statt! Weitere Infos auf [www.herbstlaerm.at](http://www.herbstlaerm.at)



## Die Stadtbücherei übersiedelt im August

Mehr Platz für die Stadtbücherei bietet das neue Domizil ab Mitte August im ersten Obergeschoß im Kultur- und Kongresshaus Am Dom. Bücher aussortieren, in Kartons verpacken und wieder auspacken, den Bestand aufstocken ... viel Arbeit wartet auf das Team der Stadtbücherei. Um die Übersiedlung so schnell und reibungslos wie möglich zu gestalten, wird die Stadtbücherei am Freitag, 12. August, geschlossen bleiben. Ab 16. August können auf fast 200 m<sup>2</sup> Fläche mehr als 11.000 Bücher, 400 Hörbücher und 20 verschiedene Zeitschriften entlehnt werden. Das Sortiment wird laufend aktualisiert und erweitert. Ab August werden zusätzlich DVDs angeboten. Die Öffnungszeiten werden dann auch verlängert. Die Stadtbücherei bleibt weiterhin zentrumsnah und ist mit Lift barrierefrei zu erreichen. Übrigens, Urlaubszeit ist Lesezeit! Die Stadtbücherei ist gerüstet und kann wieder eine Menge neuen Lesestoff anbieten.

Erweiterte Öffnungszeiten ab 16. August:  
Dienstag, 8 bis 14 Uhr  
Mittwoch, 14 bis 19 Uhr  
Freitag, 14 bis 18 Uhr

## Straßentheater auf Tour

Kein Sommer ohne das Salzburger Straßentheater - Die Salzburger Kulturvereinigung ist wieder mit dem Straßentheater unterwegs und macht am 6. August, 20.30 Uhr, in St. Johann, am Maria-Schiffen-Platz Halt. Aufgeführt wird das Bühnenstück „Der brave Soldat Schwejk“ nach dem bekannten Roman von Jaroslav Hasek in der Fassung für das Salzburger Straßentheater von Klaus Gmeiner. Der bekannte Volksschauspieler Peter Josch vom Theater in der Josefstadt spielt die Titelrolle.

Der brave Soldat Schwejk haut die gesamte österreichische Monarchie im ersten Weltkrieg übers Ohr. Von Erledigungen amouröser Affären für seinen Oberleutnant bis zum Delinquenten vor dem Kriegsgericht erlebt der Prager Hundehändler viele Stationen eines Soldatenlebens. Dieses Unikum von Soldat auf all seinen Begegnungen mit Militärärzten, Wachposten, Generälen und willigen Mädchen zu beobachten, ist für den Zuschauer ein amüsantes Vergnügen. Besuchen auch Sie das Theater unter freiem Himmel.

Bei Schlechtwetter findet die Aufführung im Feuerwehrhaus statt. Eintritt frei.

# Kultkabarett Messner-Baumann-Blaikner

## „Meier sucht Verein“

22. September 2011, 20 Uhr  
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Nach den Erfolgsprogrammen „Bauer sucht Herbst“ und „Waidmann sucht Heil“ erkunden Fritz Messner, Manfred Baumann und Peter Blaikner ein weiteres gesellschaftliches Phänomen: Die Gruppierung vernunftbegabter Wesen in Vereinen. Der satirische Bogen spannt sich von der Rottenbildung des Steinzeitmenschen bis zur Freiwilligen Feuerwehr, von heilverprechenden Körperschaften zwischen Politik und Esoterik bis zur globalen Internet-Facebooker-Community.

„Was bleibt vom Meier, wenn man ihm den Verein nimmt?“ „Wie viele Mitgliedschaften braucht der Mensch?“ „Was nützt mir die Gemeinnützigkeit?“ Diesen Fragen geht das kabarettierprobte Trio genau so nach wie dem schönen Vorschlag, endlich einen Verschiacherungsverein zu gründen. Ein satirischer Streifzug über die Sehnsucht nach der Gruppe und der Angst vor Isolation abseits von Stammtisch, Kegelclub oder Kameradschaftsbund. In bester Kultkabarett-Manier, zwi-



schen Sprachwitz und Schlagerparodie nehmen die drei alles auf die satirische Schaufel, was sich im weiten Feld des Sichvereins auf tut: Rituale und Regeln, Obfrauen und Vizezeugwarte, Förderungsvereinspromis, Gschäftler – und immer

wieder sich selbst. Freuen Sie sich auf einen pointenreichen Kabarettabend.

Karten erhältlich im Kultur- und Kongresshaus, Telefon 06412/8080, Eintritt: € 15,-, [www.kultkabarett.at](http://www.kultkabarett.at)

Foto: privat

## Holzformen 2011



Der Garten beim Molnar-Haus (Talblickstraße 22) wird wieder Freiluftatelier. Vom 25. bis 31. Juli findet das 2. Internationale Holzbildhauersymposium statt. Die Organisatoren Paul und Magdalena Stadler haben 18 Bildhauer eingeladen, die dicke Baumstämme in großformatige Kunstwerke verwandeln werden. Zuschauer sind herzlich willkommen und können den Künstlern bei ihrer Arbeit auf die Finger schauen. Kommen auch Sie vorbei, wenn beim Molnar-Haus geschnitzt, gefeilt, gehauen, gehobelt und gesägt wird. Interessierte können sich auch selber an einem Werkstück versuchen.

Die Kunstwerke werden vom 17. September bis 31. Oktober neben der Pfarrkirche ausgestellt. Weiters ist langfristig ein Holzskulpturenpark am Gelände des Molnar-Hauses geplant.

Foto: P. Stadler

# ANNA KAPELLE

## Jahresausstellung 2011

Die Jahresausstellung in der Unterkirche der Annakapelle widmet sich dem 175-jährigen Jubiläum der Bauernmusikkapelle St. Johann im Pongau. Die von Gerhard Moser organisierte Ausstellung schildert den historischen Ablauf. Interessante Dokumente, Exponate und alte Instrumente werden gezeigt.

Die Ausstellung ist bis 18. September täglich von 8 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

# Was machen St. Johanner Kinder in den Ferien?

Sie besuchen die vielen verschiedenen Veranstaltungen des St. Johanner Ferienkalenders! Klettern, tanzen, abtauchen, schießen wie die Westernhelden, den Spuren des Klammgeistes folgen, Karate Kids uvm. Das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in St. Johann ist groß. Mehr als 100 Aktivitäten stehen großteils kostenlos zur Verfügung. Neben Spiel, Spaß, Abenteuer und Erholung werden auch ernsthafte Themen mit viel Kreativität präsentiert. So kommen sowohl Bewegungs- als auch Wissenshungrige voll auf ihre Kosten. Die „Ferien vor der Haustür“ vom ersten Tag an genießen, heißt das Motto. Die vielen freiwilligen Organisatoren in den Vereinen und Institu-



tionen helfen dabei, die Sommerferien erlebnisreich zu gestalten. Nur mit ihrer tatkräftigen Unterstützung ist es möglich, dass so ein umfangreiches Ferienprogramm bereits zum 8. Mal für St. Johanner Kinder und Jugendliche angeboten werden kann. Herzlichen Dank dafür!

Der Programmfolder liegt ab sofort im Gemeindeamt, in den Schulen und im Tourismusverband bereit.

Für weitere Informationen auf [www.stjohannimpongau.at](http://www.stjohannimpongau.at) klicken.

Das beliebte Abschlussfest findet am 9. September auf dem Sportplatzgelände statt. Auch hier warten viele Spielstationen, Aktivitäten und tolle Preise auf die TeilnehmerInnen.

**Das wird bestimmt wieder ein unvergesslicher und spannender Sommer mit dem St. Johanner Ferienkalender 2011!**

*St. Johanner Ferienkalender 2011 – das Mittel gegen Langeweile in den Sommerferien.*



## Kreative Ateliers am Sonderpädagogischen Zentrum



Die Ateliers am SPZ förderten die Kreativität und machten einfach Spaß.

Foto: SPZ

Das Sonderpädagogische Zentrum bot im heurigen Schuljahr „Ateliers zur Förderung der Kreativität“ als Schwerpunkt an. Die SchülerInnen haben zu jeder Jahres-

zeit an verschiedenen Künstlerwerkstätten teilgenommen, dadurch neue Sinneserfahrungen gesammelt und unterschiedliche Kenntnisse erworben. Highlight des Pro-

jektes war die Talenteshow „SPZ sucht den Superstar“, bei welcher die TeilnehmerInnen ihre Begabungen unter Beweis stellen konnten. Im Herbst starteten die Ateliers mit dem Thema „Herbstpanorama“. Im Weihnachtsatelier wurden Adventkränze gebunden und Basteleien angefertigt, die anschließend verkauft wurden. Im Winter gab es eine Werkstatt zum Thema Schnee mit den Inhalten: bauen mit Eis und Schnee, Eisskulpturen schnitzen, Mosaik legen, Bauwerke und Schneegrffiti gestalten. Ende März konnten die Jugendlichen der Hauptschul- und Berufsvorbereitungsklasse ihren Körperausdruck beim Jazzercise schulen und lernten eine tolle Choreographie. Zu Ostern nahm Herbert Müllauer die SchülerInnen mit auf die Suche nach den Eltern des Indianerjungen „Kleiner Mond“. Sie zeigten beim Arbeiten mit Ton viel Kreativität.

Fazit der einfallsreichen Ateliers: sie weckten Freude an der Kunst und am gestalterischen Tun und machten einfach Spaß.

## Feuerwehr sucht neue Mitglieder

Angenommen es brennt, und niemand kommt zu Hilfe! Einsatzkräfte, die ehrenamtlich und selbstlos helfen, gibt es immer weniger. Auch die Freiwillige Feuerwehr St. Johann kennt das Problem und sucht dringend aktive Mitglieder. Mit modernster Lösch- und Rettungstechnik wird uneigennützig in Notsituationen geholfen. „Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann sein“ muss kein Kindheitstraum bleiben. Alt und Jung wird eine interessante Freizeitaktivität geboten. Für Jugendliche ab 12 Jahre gibt es die Feuerwehrjugend mit vielen erlebnisreichen Aktivitäten.

Interesse? Dann kontaktieren Sie bitte Herrn OFK Johann Überbacher, e-mail: ff-st.johann@lfv-sbg.at oder Telefon 0664/5602672.



Besonderes Beispiel „gelebter Freiwilligkeit“ ist Hans Stranger, der für seine 70-jährige Mitgliedschaft bei der Florianifeier geehrt wurde. Foto: Feuerwehr

## Sommerbetrieb im Kindergarten Stadt

Berufstätige Eltern und Alleinerziehende können aufatmen: im Kindergarten Stadt wird wieder für alle 3 Kindergärten eine Betreuung im Sommer angeboten. Der Kindergartenbetrieb wird vom 25. Juli bis 2. September (7 bis 16 Uhr) bedarfsorientiert organisiert. Bitte daran denken: Auch Kinder brauchen mal Abstand vom Alltag. Sie verdienen sich eine durchgehende Ferien- bzw. Urlaubszeit. Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei der Kindergartenleiterin Romana Höller, Telefon 8520.

## Österreich-Radrundfahrt: am 6. Juli Etappenziel St. Johann-Alpendorf

Nach 11 Jahren Pause ist St. Johann wieder Etappenziel bei der 8-tägigen Österreich-Radrundfahrt. Die Königsetappe führt am 6. Juli von Lienz über den Großglockner nach St. Johann-Alpendorf. Bereits zur Mittagszeit wird feststehen, wer sich zum Glocknerkönig kürt. Nach einer Bergwertung von Bischofshofen auf den Dientener Sattel, geht es dann von Lend die letzten 15 Kilometer zum „Showdown“ nach St. Johann-Alpendorf, wo der Tourtross nach 199,5 Kilometern gegen 15 Uhr erwartet wird. Das Radrennen wird live im ORF übertragen. ZuschauerInnen können das Rennen auf einer Video-Wall im Zielraum mitverfolgen. Am 7. Juli machen sich die Teilnehmer um 11 Uhr wieder auf den Weg in Richtung Steiermark mit Ziel Schladming. Sportlich Interessierte werden eingeladen, Profirad-

rennsport hautnah zu erleben und die Rennfahrer anzufeuern.

### Verkehrsbehinderungen während des Rennens

Auf Grund des Rennens und der Arbeiten für den Aufbau des Zielraumes und der Zieleinlaufgestaltung wird es am Mittwoch, 6. Juli auf der Groöarler Landesstraße zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten kommen. Während des Zieleinlaufes ist die L 109 von ca. 14.30 bis 15.30 Uhr für den gesamten Verkehr zur Gänze gesperrt. Für ZuschauerInnen wird ein Gratis-Shuttlebus an beiden Tagen angeboten (am 6. Juli: Bahnhof – Zielgelände Alpendorf 13 bis 14.30 Uhr und retour von 17 bis 18.30 Uhr; am 7. Juli: Bahnhof – Zielgelände 9.30 bis 10.45 Uhr und retour von 11.15 bis 12.30 Uhr).

## Singkreis feierte Geburtstag

Sein 40-jähriges Bestehen feierte der Singkreis St. Johann in der Bergkirche Ginau. 1971 wurde der Chor von Hans Günter Bruckner gegründet. Als Chorleiter führte er den Singkreis zu zahlreichen Wettbewerben und erfolgreichen Auftritten. Seit einem Jahr leitet Heidrun Stocker den Chor. Gesungen wird bei Seniorenweihnachtsfeiern, Maiandachten usw. Mit Herz, Können und der spürbaren Freude am Gesang reicht das beachtliche Repertoire der 25 Mitglieder von Volks-, Kirchen-

und Kunstliedern bis zu Schlagern. Unter dem Motto „Singen ist Balsam für die Seele“ hat Musik und Gesang den Chor über 4 Jahrzehnte hinweg zusammengehalten. Doch den Singkreis plagten Nachwuchssorgen. Vor allem männliche Verstärkung wird dringend benötigt. Sie singen gerne in netter Gemeinschaft? Dann schauen Sie ab 12. September bei den wöchentlichen Proben des Singkreises vorbei – jeden Montag um 19.30 Uhr in der Hauptschule St. Johann.



Foto: Occlon

# HAK/HAS wird endlich saniert

Sie waren Thema bei den Bezirksjugendgesprächen, abgehalten mit Landes- und Regionalpolitikern, sie waren Thema der Bürgermeisterkonferenz 2008: die undichten Fenster und die mangelnde Isolierung der HAK und HAS St. Johann. Dass die Heizkosten der Schule astronomische Höhen aufwiesen, war einer e5-Gemeinde auch nicht würdig. Doch die Geschichten von Jugendlichen, die mit Anoraks und Handschuhen in den Klassenzimmern sitzen, gehören der Vergangenheit an, denn jetzt wird saniert!

Arch. DI Christian Schmir, der schon den Um- und Ausbau der Berufsschule plante, gewann auch diesen Wettbewerb mit einem ansprechenden Entwurf.

Die Betonfertigteile werden entfernt und durch eine energetisch und ökologisch optimierte Fassadenstruktur, das Satteldach durch ein begrüntes Flachdach ersetzt. Statt der schlecht gedämmten Schiebefenster werden neue Holz-Alu-Fensterelemente eingebaut. Durch diese

und weitere Maßnahmen soll der Heizwärmebedarf um 50 % reduziert werden.

Mit dem Einbau eines Liftes und der Errichtung von Rampen wird die Schule barrierefrei und auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Die Außenanlagen werden neu gestaltet.

Ein großes Projekt, das in kurzer Zeit realisiert werden muss, sind doch die Bauarbeiten im Innenbereich, die Dacherneuerung und der Fenstertausch nur während der Ferien möglich. Bereits Mitte Mai wurde mit dem Austausch der Fassaden begonnen. Die ausführenden Firmen liegen gut im Zeitplan.

So hieß es für die 400 SchülerInnen in den letzten Schulwochen „Leben auf der Baustelle“. Das nahmen sie aber gerne in Kauf, haben sie doch gleich 2 Vorteile: 3 Tage länger Ferien in diesem und 3 Tage länger Ferien im kommenden Schuljahr und ab Herbst eine Schule, in der sie ihre Jacken und Handschuhe beruhigt in der Garderobe zurücklassen können.



Das 21 Jahre alte Schulgebäude wird komplett saniert – eine große Erleichterung für SchülerInnen und Lehrpersonen.

Foto: E. Viehhauser

### IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer  
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau  
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Erwin Viehhauser

Amtliche Mitteilung Nr. 51

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

## Radfahrer am Schutzweg

„Jo, mia san mitn Radl do!“ Für RadfahrerInnen herrscht gerade Hochsaison – beim Überqueren der Straße sind allerdings ein paar Spielregeln einzuhalten. Das Rad ist zu schieben, wenn Sie einen Schutzweg überqueren wollen. Sie dürfen nicht auf dem Fahrrad sitzend den Zebrastreifen benutzen, sonst gelten Sie nicht als FußgängerInnen (Vorrangregel). Gibt es eine Radfahrerüberfahrt – also einen „Schutzweg für RadfahrerInnen“ – wie bei der Stadtbrücke westseitig, darf dieser von RadfahrerInnen nur mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h und natürlich nicht unmittelbar vor einem herannahenden Fahrzeug befahren werden. Damit Sie weiterhin sicher in die Pedale treten können ...

## Rasen mähen – aber zur richtigen Zeit!

Der Rasen sprießt und muss gemäht werden. Rasen mähen ist aber meist mit Lärm verbunden und so ist es sinnvoll, bestimmte „Spielregeln“ einzuhalten. Denn nicht selten stellt der Lärm von motorbetriebenen Rasenmähern das gute nachbarschaftliche Verhältnis auf die Probe. Die Stadt empfiehlt folgende Betriebszeiten für motorbetriebene Rasenmäher:

Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr. Für einen gepflegten Garten und eine gute Nachbarschaft!

## Bürgerinformation 2011

Anfang August wird in den verschiedenen Ortsteilen (Reinbach, Urreiting/Maschl, Zentrum und Floitensberg) eine Bürgerinformation abgehalten. Diese Infoveranstaltung bietet interessierten St. JohannerInnen einen Rückblick auf das vergangene Jahr und eine Vorschau auf das laufende Jahr. Diskutiert wird über Vorhaben und Geschehen in der Gemeinde, Anliegen, Vorschläge und Anregungen der BürgerInnen. **Termine:**

1. August: Gasthof Bacher (Ortsteile Reinbach, Alpendorf, Plankenau, Stöcklhubstraße)

2. August: Lange Brücke (Ortsteile Maschl und Urreiting)

3. August: Kultur- und Kongresshaus, Seminarraum 1 (Zentrum, Rettenstein)

7. August: Jausenstation Grub (Floitensberg, Ginau, Hahnbaumweg, Hallmoos)

Die Einladung wird mit Postwurf an alle Haushalte verschickt.

## Wenn Äste auf Verkehrsflächen ragen

Hecken, Bäume und Sträucher verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können „wuchernde“ Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen verursachen. Zu hoch wachsende Hecken oder überhängende Äste an Kreuzungen, Einmündungen, Gehsteigen und Radwegen versperren die Sicht auf den Verkehr sowie Verkehrszeichen und Straßenlaternen und beeinträchtigen damit die Verkehrssicherheit. Besonders gefährdet sind Kinder, die dann oft auf die Straße ausweichen müssen. Schneiden Sie deshalb Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen und Wegen rechtzeitig und regelmäßig so weit zurück, dass FußgängerInnen und andere VerkehrsteilnehmerInnen den Verkehrsraum ohne Gefahr nutzen können.

Der Heckenrückschnitt liegt im Verantwortungsbereich der LiegenschaftseigentümerInnen, dient der Verkehrssicherheit und ist auch ein Schutz vor rechtlichen Problemen. Der Grundstücksbesitzer ist verantwortlich, wenn es entlang der Grundstücksgrenze auf Grund von hereinhängenden Ästen zu Unfällen oder Beschädigungen kommt. Kommen GrundstückseigentümerInnen ihren Pflichten nicht nach, hat die Stadt die Möglichkeit, die Pflanzen auf Kosten der Betroffenen beseitigen zu lassen.

## Hundehaufen auf dem Feld

Die einen treten mitten rein, für manche ist es selbstverständlich ihn aufzusammeln, für andere „stinkt er zum Himmel“: der Hundehaufen. Hundekot sorgt nicht nur auf Gehwegen sondern auch auf Grün- und Weideflächen für Ärger. Die Hinterlassenschaften der Vierbeiner auf landwirtschaftlichen Flächen können für Rinder sogar gefährlich werden. Beim Mäh- und Erntevorgang wird der Hundekot fein verteilt und verunreinigt das Futter. Wenn Nutztiere dieses Futter fressen, können Krankheitserreger übertragen werden. Viele HundehalterInnen meinen, dass Hundekot mit Kuhfladen gleichzusetzen ist. Dem ist nicht so – man muss Fleischfresser von Pflanzenfressern unterscheiden. Gülle oder Mist wird vom Boden schnell aufgenommen, Hundekot zersetzt sich nicht. Denken Sie also bei Ihrem nächsten Spaziergang im Grünen daran, die Hinterlassenschaften Ihres Hundes zu entfernen, denn landwirtschaftliche Felder sind kein Hundeklo! Abhilfe schaffen die von der Stadt aufgestellten Hundestationen. Diese dienen als kostenlose Sackerlspender und Entsorgungsmöglichkeit.

## Lebensraum Wald erleben

Das können Sie auf dem Baumlehrpfad im Alpendorf. Letzten Sommer wurde im Abschnitt vom Hotel Alpenhof bis zum Jugendgästehaus Weitenmoos in Zusammenarbeit mit Michaela Fink und Familie Gschwandl ein Baumlehrpfad gestaltet. Auf dem Wegstück ist das gesamte Baumsortiment Österreichs – das sind mehr als 30 verschiedene Nadel- und Laubbäume – natürlich gewachsen. Die Baumarten werden mit Tafeln vorgestellt. Informiert wird über Vorkommen, Verwendung der Holzsorte, Früchte und vieles mehr. Hier entdecken Eltern und Kinder die Natur und lernen Wissenswertes über den Wald. Machen auch Sie sich auf den Weg und erfahren Sie mehr über den nachwachsenden Rohstoff und Nahrungsmittelspender direkt vor der Haustür!

Der Baumlehrpfad ist je nach Witterung ganztägig bei freiem Eintritt zugänglich.



Foto: TVB

## Stadtzauber 0011 am 1. und 2. Juli

Erstmals findet das zweitägige Stadtfest im Juli statt, vielleicht wollen die Organisatoren damit das Wetter überlisten. Zu wünschen wäre es ihnen, denn die letzten 2 Stadtfeste waren eher frostig, aber dennoch feucht-fröhlich. Der Stadtzauber bietet für jeden etwas: Live-Bands unterschiedlichster Stilrichtungen auf vier Bühnen, DJs, Festeröffnung mit den Vereinen, ein abwechslungsreiches Kinder- und Animationsprogramm zum Austoben und kreativ sein, ein hochwertiges Gastronomieangebot, ein Showprogramm mit hochkarätigen Straßenkünstlern, ein Vergnügungspark, die künstlerische Beleuchtung

der Hausfassaden – erstmals wird auch der Pongauer Dom mit Projektionen verziert – und ein Brillantfeuerwerk.

Das Veranstaltungsbüro hat wieder ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt und verwandelt die Pongauer Bezirkshauptstadt an diesem Wochenende in ein großes Straßenfest. Gute Stimmung vorprogrammiert! Eintritt: € 7,-. Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei. Die Mitwirkenden unterstützen die Aktion „Kein Alkohol unter 16 – wir achten darauf“.

Weitere Informationen zum Programm unter [www.stadtzauber.at](http://www.stadtzauber.at).



Stadtzauber 0011 – ein Fest für alle Sinne.

Foto: Adelsberger Creativ Media Bolt

„Der Maibaum steht“ hieß es am Sonntag, 1. Mai. Ganz traditionell wurde der stattliche Baum von den Mitgliedern der Landjugend aufgestellt. Mit viel Muskelkraft und lauten Ho-Rucks von den Zuschauern wurde der 30 Meter lange Maibaum langsam aber sicher in die Senkrechte gehievt. Nur mehr wenige Mutige beweisen sich beim Kraxeln. Der Maibaum bleibt bis Erntedank stehen und wird dann feierlich umgeschnitten. Foto: E. Viehhauser



### Guter Start in eine vielversprechende Badesaison ...

Mehr als 400 Wasserratten läuteten am 7. Mai den Beginn der Badesaison 2011 ein. Der Mai zeigte sich von seiner freundlichen Seite und machte die witterungsbedingte Flaute des Vorjahres wieder wett. Nach einem durchwachsenen Juni ist das Team des Waldschwimmbades bereit auf den großen Besucheransturm. Fehlt nur noch warmes Sommerwetter und dann hinein ins erfrischende Nass!

Foto: E. Viehhauser

Ein frisches Erlebnis verspricht die Kneippanlage Plankenau. Wassertreten oder Armbäder - gerade bei sommerlichen Temperaturen ist das Kneippen eine willkommene Abwechslung für erhitzte Gemüter. Es weckt die Lebensgeister und ist ein idealer Abschluss nach sportlicher Betätigung oder nach einem gemütlichen Spaziergang entlang der Salzach. Will man noch seine Sportlichkeit testen und den Gleichgewichtssinn trainieren, eignen sich ein paar Übungen auf dem angrenzenden Fitnessparcours. Somit ist der gratis Wellnessstag perfekt!

Foto: E. Viehhauser



### Ausgezeichneter Chor ...

Tabula Rasa punktete beim Wertungssingen des Chorverbandes Salzburg Mitte Mai. 20 Chöre und Vokalensembles mit insgesamt 553 SängerInnen haben teilgenommen und sich einer hochkarätigen Jury gestellt. Zum ersten Mal dabei und gleich den Jury-Sonderpreis abgeräumt, haben die 22 SängerInnen unter der Chorleitung von Jürgen Ellmer. Kriterien für diesen Preis waren der sehr homogene Klangkörper und ein feinfühliges Pianissimo. Herzliche Gratulation! Mehr unter [www.tabula-rasa.at](http://www.tabula-rasa.at).

Foto: privat



### Ein neues Zuhause für den Weltladen ...

Seit Ende Mai verkauft der Weltladen fair gehandelte Produkte in der Hauptstraße 21. Die Freude über die Eröffnung des neuen Geschäfts steht dem Vereinsvorstand in den Gesichtern geschrieben. Wer im Weltladen einkauft, bekommt qualitativ hochwertige Produkte zu fairen Preisen und unterstützt sinnvolle Projekte. Aktuell wird von der Preda-Stiftung ein umfangreiches Mangosortiment – Genusswelt Mango – angeboten. Preda ist weltweit für den Einsatz von Kinderrechten bekannt. Fair kaufen im Weltladen!

Foto: Weltladen

### Zum ersten Mal zur Kommunion gehen

durften 32 SchülerInnen der Neuen Volksschule. Am 22. Mai feierten die zweiten Klassen bei strahlendem Sonnenschein die Erstkommunion. Musikalisch begleitet wurden sie von der Bürgermusikkapelle. Die Erstkommunikanten zogen mit konzentrierten Gesichtern in die Pfarrkirche, wo sie zum ersten Mal aus den Händen von Stadtpfarrer Mag. Adalbert Dlugopolsky die Hl. Kommunion empfangen haben.

Foto: E. Viehhauser



**Ganz St. Johann in Feierlaune ...** Strahlendes Wetter, Tausende BesucherInnen, viele Vereine und viel Musik – das waren die Zutaten des Jubiläumsfestes der Bauernmusikkapelle St. Johann. Die Geburtstagskinder präsentierten sich stolz in neuer Uniform, stellten ihre neue CD vor und zeigten, dass sie trotz ihrer 175 Jahre kein bisschen leise sind. Programmpunkte und Publikumsmagnete waren der Sternmarsch mit dem St. Johanner Treffen am Samstag und der Festzug mit 38 Vereinen, davon 24 Musikkapellen, am Sonntag. Ein rundum gelungenes und stimmungsvolles Geburtstagsfest!

Foto: R. Muthwill

### TEE 2011 mit viel Sonnenschein ...

Alles drehte sich um die Sonne am „Tag der Sonne“ und am „Tag der Erneuerbaren Energie“ – kurz: TEE – und gottseidank zeigte sie sich den ganzen Tag über am wolkenlosen Himmel. Der Maria-Schiffer-Platz stand am Freitag, 6. Mai, ganz im Zeichen des Klima- und Umweltschutzes. Gezeigt wurde, was mit der Kraft der Sonne alles möglich ist. SchülerInnen des Gymnasiums kochten mit Hilfe der Sonnenstrahlen mit einem Solarkocher. E-Fahrräder, ein Segway und ein Elektro-Auto konnten getestet werden.

Foto: K. Schönegger



# Veranstungstipps

## JULI 2011

Freitag, 01. und Samstag, 02. Juli, ganztägig, Zentrum

**Stadtzauber 0011 – das Stadtfest für alle Sinne**

Freitag, 01. Juli, 19.00 Uhr, Kongresshaus  
**Ballettabend der Ballettschule Dia-Luca „Das Haus von Rocky Docky“**

Sonntag, 03. Juli, 08.30 Uhr, Pfarrkirche/Zentrum  
**Skapulierfest**

Mittwoch, 06. Juli, 15.00 Uhr, Alpendorf  
**63. Intern. Österreich-Radrundfahrt Etappenziel**



Mittwoch, 06. bis Samstag, 09. Juli, ganztägig, Hotel Alpina/Alpendorf  
**Dynamic Austria Open im Pool-Billard**

Mittwoch, 13. Juli, 19.30 Uhr, Hotel Brückenwirt  
**Mittwoch im Untermarkt mit Live Musik „BORG Band“**

Sonntag, 17. Juli, 11.00 Uhr, Sonntagskogel  
**Bergmesse am Sonntagskogel**



Freitag, 22. Juli, 20.30 Uhr, Untermarkt  
**Stadtkonzert mit der Bürgermusik**

Montag, 25. bis Sonntag, 31. Juli, ganztägig, Molnar-Haus  
**2. Holzsymposium „Holzformen 2011“**



Freitag, 29. Juli, 20.30 Uhr, Alpendorf  
**Stadtkonzert mit der Bauernmusik**

## AUGUST 2011

Mittwoch, 03. August, 19.30 Uhr, Hotel Brückenwirt  
**Mittwoch im Untermarkt mit Live Musik „Ronny Kubera“**

Samstag, 06. August, 20.30 Uhr, Maria-Schiffer-Platz  
**Straßentheater „Der brave Soldat Schwejk“**



Samstag, 06. und Sonntag, 07. August, ganztägig, Kreistenalm  
**Almtanz des Trachtenvereines**



Freitag, 12. August, 17.00 Uhr, Maria-Schiffer-Platz  
**Harley-Davidson-Charity Tour 2011 mit Stuntshow**

Samstag, 13. August, 14.00 Uhr, Untermarkt  
**Untermarktfest – das Straßenfest mit Schrammelmusik am Nachmittag, Top-Live-Bands am Abend**



Samstag, 13. August, 20.30 Uhr, Kongresshaus  
**Diavortrag mit Reinhold Messner „Hohes Risiko“**

Montag, 15. August, 13.00 Uhr, Hochgründeck  
**Hochgründeckkranggeln**



Dienstag, 16. August, 08.00 Uhr, Stadtbücherei  
**Die Stadtbücherei öffnet im 1. OG des Kongresshauses**

Mittwoch, 24. August, 17.00 Uhr, Haus der Musik  
**„Der Kasperl kommt“ – ein Mitmachtheater**

Mittwoch, 31. August, 18.00 Uhr, Sparmarkt Pacher  
**Nordic Walking in und rund um St. Johann**

Mittwoch, 31. August, 16.00 Uhr, Haus der Musik  
**Spielothek Spiele zum Sofortspielen und Ausleihen**

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde [www.stjohannimpongau.at](http://www.stjohannimpongau.at) und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!